

Soeben erschien:

FRIEDRICH GERKE

CHRISTUS IN DER SPÄTANTIKEN PLASTIK

106 Seiten Text. 100 Abbildungen

Format 25,7 × 18,2 cm. Leinen RM 15.—

Der Verfasser der „Griechischen Plastik“ gibt mit diesem neuen Werk eine Kunstgeschichte der Spätantike, in deren Mittelpunkt die Gestalt Christi steht. Im Spiegel seines Antlitzes formen jene Generationen sein Leben in Stein. Der Weg durch die Geschichte führt von den zaghaften Anfängen, da die Künstler Christus als armen Wanderapostel darstellen, bis zur Schaffung des Weltenherrschers, den die Antike dem Mittelalter als Erbe hinterließ.

Das von berufenster Seite zum erstenmal behandelte Thema zusammen mit den zum erstenmal vorgelegten Groß- und Einzelaufnahmen frühchristlicher Plastik sichern diesem Werke ein ständiges Interesse. Das Werk hat sorgfältigste Ausstattung in Papier und Druck erfahren.

Halten Sie ein Exemplar in Ihrem Fenster!

Vorzugsangebot **Z**

FLORIAN KUPFERBERG VERLAG
BERLIN

Demnächst erscheint

Evangelisches Ringen um soziale Gemeinschaft

50 Jahre Evangelisch-Sozialer Kongress
1890—1940

Unter Mitarbeit von Prof. D. M. Rade, Pfarrer F. Woelter,
Prof. Dr. W. Goeg und Oberschulrat H. Schlemmer

herausgegeben von
D. Johannes Herz

Etwas 7 Bogen. 8°

Preis bei Subskription RM 3.—

(Nach Erscheinen RM 4.—)

Das vorliegende Werk zeigt die umfassende geistige und praktische Arbeit, die während der 50 Jahre seines Bestehens vom Evangelisch-Sozialen Kongress geleistet worden ist. Unabhängig von Klasseninteressen, von politischen Parteien und kirchlichen Richtungen hat er stets nur dem Volksganzen und der Kirche zu dienen gesucht. Die Darstellung seines Wirkens ist nicht nur ein Rückblick, sondern ein wesentlicher Beitrag zur Geschichte der letzten 50 Jahre und ein Zeugnis für die stille, aber stetig wirkende Kraft des Evangeliums.

J. C. Hinrichs Verlag u. Leopold Klotz Verlag

Soeben erscheint

Probe des Probetestaments

Kritik und Dank

von

D. Hermann Strathmann
Professor an der Universität Erlangen

95 Seiten. 8°. RM 3.—

So lebhaft die Erörterung über das 1938 von den Deutschen Evangelischen Bibelgesellschaften herausgebrachte „Probetestament“ geführt worden ist, so wenig hat sich einer der streitenden Teile bisher um eine methodisch durchgeführte ernsthafte Prüfung des vorliegenden Tatbestandes bemüht. Eine solche Prüfung wird hier zum ersten Male vorgelegt, die geeignet ist, das Urteil über das Stimmungs-mäßige und Zufällige der bisherigen Äußerungen hinauszuführen. Das Ergebnis ist: Das Probetestament kann nicht die künftige Normalgestalt unserer Bibelausgaben werden, aber es bedeutet gegenüber den bisherigen Bibelrevisionen einen wesentlichen Schritt vorwärts, weil es zum ersten Male den wissenschaftlich gesicherten Urtext zur Grundlage unserer Bibelausgabe macht und den Text Luthers von unverständlich gewordenen Elementen befreit.

Z

J. C. Hinrichs Verlag in Leipzig